

Ein neuer „Musitempl“ zum 100. Geburtstag

Ein schöneres Geschenk hätte sich die Kortscher Musi zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum nicht machen können: am kommenden Samstag wird ihr neuer „Musitempl“ offiziell seiner Bestimmung übergeben.



architekturgemeinschaft15

Architekturbüro in
Schlanders, Kapuzinerstraße 6
0473 732154 / www.architekturgemeinschaft15.it

Arch. Leo Gurschler
Arch. Michael Reichegger
Arch. Daniele Capra
Arch. Paolo Capra
Arch. Klaudia Giongo

KORTSCH - Der alte „Musitempl“, wie das Probelokal der Kortscher Musi wahrscheinlich schon seit 100 Jahren genannt wird, war ziemlich heruntergekommen und nicht mehr bzw. nur mit extremem finanziellen Aufwand zu sanieren. Bereits im Jahr 2018 stieß die Kortscher Musi beim damaligen Referenten Reinhard Schwalt und bei der Gemeindeverwaltung auf offene Ohren, als sie um die Neuerrichtung des Musitempls mit gleichzeitiger Vergrößerung ansuchte. Im Jahr 2019 gewannen die Architekten Michael Reichegger, Leo Gurschler, Paolo Capra und Daniele Capra der Architekturgemeinschaft 15 aus Schlanders den Planungswettbewerb und im Juni 2021 wurde das Projekt „Neubau Musitempl“ einstimmig vom Schlanderser Gemeinderat genehmigt. Neben der Gebäudeplanung und Bauleitung wurde auch die Einrichtungsplanung von den Architekten abgewickelt. Die Haustechnikplanung hat Ing. Klaus Fleischmann übernommen und Ing. Florian Perkmann war für die Sicherheitskoordination und die Statik zuständig.

Gemeinsam mit dem siebenköpfigen Bauausschuss der Musikkapelle Kortsch wurde intensiv und sehr fruchtbringend zusammengearbeitet. Die Kortscher Musi hat das große Glück, viele verschiedene Handwerker und praktisch veranlagte Menschen unter ihren Mitgliedern zu haben, die sich gemeinsam mit den heimischen Unternehmen während der gesamten Bauphase mit dem Baufortschritt auseinandergesetzt und bei der Planung der Einrichtung mitgedacht haben. Zwei ungewöhnliche Auflagen hatte das Projekt „Neubau Musitempl“ zu erfüllen: die 100 Jahre alte wundervoll gefertigte Holzdecke im ehemaligen Theatersaal der Kortscher „Musikvereinsbühne“ sollte erhalten bzw. wieder eingebaut werden, und die beiden markanten Bäume vor dem Gebäude, eine Kaiserlinde und ein Kastanienbaum, sollten den Neubau unbeschadet überstehen. Übrigens: der Kastanienbaum



ist in der Baumkrone halb wild und halb veredelt, das heißt, dass nur der halbe Baum genießbare Früchte trägt.

Der „Musitempl“ wechselt Besitzer

Der „Musitempl“ war fast 100 Jahre lang Eigentum der Kortscher Musi, ging jedoch im Zuge der Planungsphase in den Besitz der Gemeinde Schlanders über. Mit dem Abriss des alten Gebäudes wurde im Jänner 2022 begonnen. Zuvor hatten die Mitglieder

der Kortscher Musi alle Hände voll zu tun, das Inventar des gesamten Gebäudes zu sortieren und umzusiedeln. Glücklicherweise konnten sie sämtliche Möbel, Altinstrumente und sonstige Besitztümer in der Obstgenossenschaft GEOS zwischengelagern. Insgesamt dauerte die Bauphase knapp zwei Jahre. Der Neubau schlägt im Gemeindehaushalt mit rund 2 Mio Euro zu Buche; die Einrichtung inkl. der akustischen Maßnahmen in einer Höhe von circa. 500 000 Euro geht zu Lasten der Kortscher Musi und wird



**WIESER
MALER** GmbH

seit/dal 1964 - 5. Generation / 5a generazione

WIESER MALER GBH
 Protzenweg 33 · Schlanders
 Tel. 0473 73 00 36
 Günther 335 608 60 00
 Matthias 334 298 77 57
info@wieser-maler.com
www.wieser-maler.com

**AUSFÜHRUNG
DER MALER- UND
TROCKENBAUARBEITEN**






**ELECTRO
AUER**
GOLDRAIN

**DEIN PARTNER
IN SACHEN
STROM**

ELEKTROINSTALLATION & BELEUCHTUNG

**WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG!**

**Elektriker mit
Leidenschaft und
handwerklich begabte
Quereinsteiger.**

info@electroauer.it
Tel. +39 366 6848666
www.electroauer.it

EBENSPERGER

Realisierung:
**HEIZUNGS- UND
SANITÄRANLAGEN**

www.ebensperger.com

BSV

DESIGN
LINE 07

Lieferung und Montage
**HOLZFENSTER IN LÄRCHEN
SONNENSCHUTZ**

0473 876 200 · INFO@BSV.BZ
WWW.BSV.BZ

zum Großteil von öffentlichen und privaten Beiträgen abgedeckt. Wie bereits erwähnt, wird der Musitempl Ende November seiner offiziellen Bestimmung übergeben, nachdem sich die Kortscher Musi kürzlich in einer Musikprobe davon überzeugt hat, dass es im neuen Probelokal „gut klingt“.

Ein Gebäude auf zwei Ebenen

Der neue Musitempl liegt als ruhiger, geometrischer Baukörper an der Sonnenberger Straße oberhalb des Dorfes. Die straßenseitig angebrachte Sichtsteinmauer läuft Richtung Norden auf den bestehenden Schutzwall aus. Dadurch wird das Gebäude vor möglichen Murenabgängen geschützt. Da die Sonnenbergerstraße bereits deutlich über 10% Neigung aufweist, ist der Hauptzugang um ca. 85 cm höher gelegen und über einen Treppenaufgang erreichbar. Der Eingangsbereich bildet zugleich eine großzügige überdachte Terrasse, die auch direkt vom Aufenthaltsraum aus zugänglich ist. Das Flachdach ist begrünt, wobei ein Dachvorsprung auf allen Seiten die Holzelemente der Fassade vor Witterungseinflüsse schützt. Über einen Windfang mit Garderobe gelangt man direkt in den Aufenthaltsraum mit Küche und Bar. Eine Besonderheit ist die maßgefertigte Garderobenwand, die eine Klaviertastatur symbolisiert. Die ausklappbaren „Halbtöne“ dienen zum Aufhängen von Jacken und Mänteln. Da es bei der Kortscher Musi Tradition ist, nach der Musikprobe noch im Gemeinschaftsraum zu verweilen, dort Karten zu spielen, sich bei einem Feierabendbier zu unterhalten oder auch eine kurze Versammlung abzuhalten, wurde auf die Gestaltung der Aufenthaltsräume großen Wert gelegt. Sie befinden sich in einem Leichtbau aus Holz, der auf den Betonbau des Untergeschosses aufgesetzt wurde. Der große Aufenthaltsraum öffnet sich mit Panoramafenstern nach außen hin. Ein Filter aus Holzstäben



bildet eine umlaufende Säulenkonstruktion, wie Saiten eines Musikinstrumentes oder auch wie die Säulen eines Tempels, um dem Namen „Musitempl“ gerecht zu werden. Diese Holzelemente, die dem Gebäude optisch Halt geben, sowie die Außenverkleidung des Obergeschosses aus Dreischichtplatten wurden in Lärchenholz ausgeführt. Die Architekten legten großen Wert auf die Verwendung von ortstypischen, lokalen und

auf möglichst ressourcenschonenden und recycelbaren Materialien.

Stehische und Barhocker, eine gut ausgestattete Küche und eine kleine Bartheke ergänzen den großzügigen Gruppenraum. Im hinteren Bereich des Obergeschosses befinden sich der Besprechungsraum, die sanitären Anlagen und ein Raum für die Aufbewahrung der Trachten. Dessen Schränke wurden aus Zirbenholz angefertigt, denn

bekannterweise hat dieses Holz eine stark mottenabwehrende Wirkung. Die restlichen Möbel wurden in Eiche ausgeführt. Optisch elegant und ohne Verastelungen ist die Akustikdecke aus alpenländischer Weißtanne, die sich durch den ganzen Aufenthaltsraum zieht und eine angenehme Raumakustik gewährleistet. Verspielt und der flexiblen Raumnutzung angepasst ist die unregelmäßige Deckenbeleuchtung.

Zwei Naturdenkmäler beschützen das Gebäude

Um einen Bezug zur Umgebung zu schaffen, wurde eine interessante Blickachse durch das Obergeschoss entwickelt, welche die Sicht auf den nördlich gelegenen Kastanienbaum freigibt. Auch die östlich gelegene Kaiserlinde ist vom Aufenthaltsraum aus gut sichtbar.

Über eine zentral gelegene Treppe gelangt man ins Untergeschoss mit dem Proberaum und den Räumen, welche wenig bzw. überhaupt kein Tageslicht benötigen. Es befinden sich dort das Noten- und Instrumentenarchiv, ein barrierefreies WC, ein Aufzug ins Obergeschoss, Stauräume und Räume für die Haustechnik. Die Instrumente können im Bereich unterhalb der Treppe verstaut werden. Der

soundplot
Akustikgestaltung Fonoassorbenti

Ausführung der
fugenlosen Akustikdecke

Bozen · www.soundplot.it

**Tischlerei Karl
Fleischmann**

**Tischlerei
Gemassmer**

 **tischlerei-falegnameria
SCHWIENBACHER**

Tischlerei Schwienbacher vGmbH
Schwimmbadstraße 6 · I-39028 Schlanders
Tel. +39 0473 730 251
tischlerei@schwienbacher.info
www.schwienbacher.info

Herstellung, Lieferung und Montage
der Einrichtung des Probelokals



ebene externe Zugang zum Proberaum im Untergeschoss eignet sich für die Anlieferung und den Abtransport von großen Instrumenten bei Konzerten und sonstigen Veranstaltungen sowie als Notausgang. Die Kellerräume werden als Stauräume für Utensilien, welche für Feste usw. benötigt werden verwendet. In einem Zwischengeschoss, welches im Bereich oberhalb der Kellerräumlichkeiten eingezogen wurde, befinden sich zusätzliche Technik- und Lagerräume. Die zentralisierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie ein Großteil der Gebäudetechnik wurden in dieser Etage untergebracht.

Das neue Gebäude wird an das Fernheizwerk von Schlanders angeschlossen. Die Heizung wurde als Bodenheizung ausgebildet und das gesamte Gebäude mit einer zentralisierten Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Herzstück Probelokal

Herzstück des „Musitempls“ ist unbestritten das neue Probelokal mit der wertvollen Holzdecke. Auch hier kam das handwerkliche Geschick einiger Musikanten voll zum Tragen: in akribischer Kleinarbeit haben die „Musitischler“ die

über 30 Quadratmeter große Holzdecke abmontiert, in mehrere 100 Teile zerlegt, nummeriert und in der GEOS bis zum Wiedereinbau zwischengelagert. Die in unzähligen Arbeitsstunden wieder montierte Holzdecke stammt aus der Tischlerei Haas in Schlanders und wurde vor etwa 100 Jahren angefertigt. Nun erstrahlt das Kleinod in neuem Glanz und entfaltet durch eine indirekte Beleuchtung seine ganze Wirkung. Das Probelokal bietet der 80-köpfigen Kortscher Musi sehr viel Raum und ist mit ergonomischen Musikerstühle und eleganten Notenpulten ausgestattet.

„Der neue Musitempl ist ein Juwel und wahrscheinlich das schönste Probelokal Südtirols.“

Bürgermeister Dieter Pinggera

Für die ausgezeichnete Akustik arbeiteten die Architekten von Beginn an mit dem Akustiker Raimund Thaler zusammen, welcher eine detaillierte akustische Planung erstellte.

Durch die Verwendung von unterschiedlich starken Dämmungen und Vorsatzschalen, Schallreflektoren und den Akustikpanelen aus Weißtanne konnte auch die alte, historischen Holzdecke, welche aufgrund ihrer akustischen Besonderheiten eine große Herausforderung für den Akustiker darstellte, wieder eingebaut werden. Auf dass sie noch in 100 Jahren im neuen Glanz erstrahlt.

INGE

Lieferung und Verlegung von
**Naturstein
und Fliesen**

FUCHS

FUCHS.IT Schlanders und Meran

AUSSERER
SPEZIALTIEFBAU
www.ausserer.it 335 75 17 095

- Spritzbeton
- Verankerungen
- Bohrungen
- Felssicherungen

Wir suchen Mitarbeiter für den Bereich Spezialtiefbau

**Bauunternehmen
Roland Gufler**

Ausführung der Baumeisterarbeiten

Roland Gufler · Bauunternehmen und Schotterwerk
Handwerkerzone 6, Moos in Passeier
Tel. 0473 648 506 · info@roland-gufler.it · www.roland-gufler.it

pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

www.pohl.it

**Ausführung der Zimmermanns-
arbeiten und der Akustikdecke**